



Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden 2018

Am 30. Januar 2019 fand das siebente Netzwerktreffen des PflegeNetz Dresden nach der Gründungsveranstaltung im Jahr 2011 im Haus an der Kreuzkirche statt.

Nach einem Grußwort von Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, blickte die Steuerungsgruppe des PflegeNetz Dresden auf das Jahr 2018 zurück und informierte über die geplanten Aktivitäten in 2019. Die Anwesenden wurden aufgerufen, sich aktiv in das *Akteurs-Netzwerk Pflegegestaltung* einzubringen – in Form von verschiedenen Arbeitsgruppen soll es gelingen eine partizipative Pflegeplanung für Dresden zu gestalten.

Den Startschuss dazu bildeten zwei Thematische (*Pflegeberatung* und *Überleitungsmanagement*), in welche sich die Teilnehmenden direkt einbringen konnten.

In der nachfolgenden Zusammenfassung können Sie das Grußwort der Sozialbürgermeisterin, der visualisierten Input der Steuerungsgruppe und die Ergebnisse der beiden Thematische nachlesen.

Ablauf

- **Begrüßung** Carsten Schöne
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Mitglied Steuerungsgruppe PflegeNetz Dresden

- **Grußwort** Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Seiten 3 bis 5 Sozialbürgermeisterin

- **PflegeNetz 2018 - 2019** Annett Lohse
Seiten 6 bis 11 Sozialamt Dresden,
Mitglied Steuerungsgruppe PflegeNetz Dresden

- **Pflegeberatung und
Überleitungsmanagement** Austausch an zwei Thementischen
Seiten 12 bis 13

- **Ausblick** Aufruf Akteurs-Netzwerk Pflegegestaltung
Seite 14

Grußwort

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Kaufmann

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Meine Damen und Herren,
sehr geehrte Engagierte im PflegeNetz Dresden,
liebe Gäste,

guten Morgen und herzlich willkommen!

Das neue Jahr ist noch keinen Monat alt – da möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen allen ein gutes neues Jahr wünschen, besonders viel Gesundheit!

Mit diesem Stichwort – Gesundheit – sind wir schon mitten im Thema.

Denn Gesundheit und Pflege, das sind zwei Seiten derselben Medaille.

Ein Sprichwort sagt: „Gesundheit ist leichter verloren als wiedergewonnen.“

In diesem Sinne kümmert sich die Stadtverwaltung, allen voran das Gesundheitsamt und das Sozialamt, gemeinsam mit Partnern – wie zum Beispiel dem Städtischen Klinikum und dem Universitätsklinikum – natürlich um die medizinische Versorgung – ambulant wie stationär. Wir sorgen uns aber ebenso um Prävention und die Vermeidung von Krankheiten, Suchtvorbeugung und Suchtbekämpfung, Unterstützung zu Hause, um Pflege zu vermeiden; und nicht zuletzt um engere Kooperationen zwischen niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern.

Lässt sich Pflege nicht abwenden, dann ist das Sozialamt mit dem PflegeNetz und seinen vielfältigen Partnern zu Stelle, um Pflege bestmöglich zu koordinieren – ganz im Sinne der „Guten Pflege“, über die wir bei den letzten beiden Netzwerktreffen bereits gesprochen haben.

Ich danke Ihnen, liebe Engagierte des PflegeNetzes, dass Sie mich auch heute zu Ihrem Treffen eingeladen haben. Das Thema Pflege liegt mir sehr am Herzen.

Unter „Guter Pflege“ stelle ich mir im Jahr 2030 vor:

- gute lokale Koordinierung mit einer kommunalen Pflegeplanung,
- passgenaue, demografieorientierte Hilfen,
- genügend und gut qualifizierte Fachkräfte
- sorgende, solidarische Quartiersgemeinschaften und
- Prävention in der Pflege.

Daran gilt es weiter beharrlich zu arbeiten. Dafür gibt es einen ganz simplen Grund:

Pflege betrifft uns alle – ob im Pflegeberuf oder früher oder später, wenn wir einmal alt und älter geworden sind und selbst qualitativ hochwertige Pflege benötigen.

Ich finde, bei diesem Thema schadet eine gesunde Portion Egoismus überhaupt nicht, im Gegenteil – die Pflegebranche muss auf sich aufmerksam machen, muss Netzwerkarbeit betreiben, muss innovative Ideen und Leistungen entwickeln.

Wie und wo könnte das besser gelingen als im PflegeNetz Dresden?

Seit über sieben Jahren besteht unser PflegeNetz als Zusammenschluss verschiedener professioneller Institutionen der Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen.

Wer einen Menschen pflegt – egal ob ehrenamtlich oder professionell, leistet einen enorm wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, oftmals unter hohem körperlichem Einsatz und an der psychischen Belastungsgrenze.

Wir wissen: dieser Einsatz wird leider noch nicht so honoriert, wie es ihm eigentlich gebührt. Es geht um gerechte Aufwandsentschädigungen und gerechte Löhne, die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf bzw. Familie und Pflegeberuf sowie individuelle Entwicklungsperspektiven für Pflegendende.

Etwa 40 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner mit Pflegebedarf werden von Angehörigen betreut und umsorgt; 60 Prozent von ausgebildeten Pflegerinnen und Pflegern.

Die Reformen und Förderprogramme der letzten Jahre gehen prinzipiell in die richtige Richtung¹.

Auch der Pflegebericht der Enquetekommission des Sächsischen Landtags enthält einige brauchbare Vorschläge.

Wir sind aber noch lange nicht am Ziel angekommen.

Gute Pflege verdient deutlich mehr Wertschätzung.

Und dazu gehören in jedem Fall anständige Vergütungen.

Meine Damen und Herren,

dieser Ruf darf jedoch nicht dazu führen, dass gute Pflege für Menschen mit kleiner Geldbörse unerschwinglich wird!

Es sind neue Konzepte gefragt, die dafür sorgen, dass jeder und jede, die Pflege braucht, sich diese auch leisten kann.

Das ist ein Ausdruck von sozialer Gerechtigkeit.

Das gehört für mich auch zu guter Pflege!

¹ 2017 beschloss der Bundestag die Reform der Pflegeausbildung. 2020 tritt das Gesetz in Kraft.

Die Idee eines Pflegewohngelds, wie sie jüngst auch von Frau Staatsministerin Klepsch befürwortet wurde, finde ich interessant. Ich halte jedoch nichts davon, hier neue Pforten für Finanzkonzerne aufzumachen. Das Pflegewohngeld sollte eine staatliche Leistung sein.

Meine Damen und Herren,

das diesjährige Netzwerktreffen kommt mir vor wie ein Neujahrsempfang.

Nachdem es letztes Jahr ein bisschen still geworden war um das PflegeNetz und es nicht so arbeiten konnte wie das im letzten Netzwerktreffen besprochen wurde, scheint mir jetzt ein guter Zeitpunkt gekommen, um endlich wieder gemeinsam loszulegen.

Mit neuer Kraft und frischen Ideen!

Nutzen Sie die Zeit für einen intensiven Dialog und fachlichen Austausch.

Und nutzen Sie den Tag als Startpunkt für viele weitere Gespräche und innovative Vorhaben in diesem Jahr.

Nur gemeinsam können wir erfolgreiche Lösungen entwickeln für ein gutes, zukunftsfähiges Pflegesystem in unserer Stadt.

In diesem Sinn wünsche ich uns ein inspirierendes Netzwerktreffen.

Ich danke Ihnen!

PflegeNetz Dresden 2018 - 2019

Annett Lohse, Sozialamt

Gliederung

- PflegeNetz Dresden 2018 - kein optimales Jahr
- Warum ist das PflegeNetz Dresden (so) wichtig?
- „Anschluss an Netzwerktreffen 2017“ –
Wie weiter in 2019?
- Akteurs-Netzwerk Pflegegestaltung -
Herzliche Einladung!

PflegeNetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
30. Januar 2019

PflegeNetz Dresden 2018 – kein optimales Jahr

- Arbeit der Steuerungsgruppe fortgesetzt
- Stelle PflegeNetzkoordination nicht richtig wirksam geworden
- geplante Vorhaben (u. a. Notfallversorgung) nicht vollständig umgesetzt
- Dresdner Pflegestammtische erfolgreich weitergeführt
- vernetzte Pflegeberatung entwickelte sich positiv weiter
- Netzwerkarbeit niedrigschwellige Angebote teilweise fortgeführt
- Landesfördermöglichkeiten in Prüfung

PflegeNetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
30. Januar 2019

Warum ist das PflegeNetz Dresden (so) wichtig? (1)

Pflege in Dresden

Leitziele PflegeNetz Dresden 2018

- hat Zukunft und braucht Pflege
- ist gesamtgesellschaftlich und partizipativ gestaltet
- beinhaltet Eigenverantwortung und beachtet den Vorrang von Prävention und Rehabilitation
- ermöglicht einen möglichst langen und selbstbestimmten Verbleib im vertrauten Umfeld
- beruht auf einer nachhaltigen Vernetzung der Akteure der Pflege, Leistungsträger und -erbringer sowie anderer relevanter Partner
- hat eine Lobby
- gelingt durch wirksames Wissens- und Informationsmanagement

Warum ist das PflegeNetz Dresden (so) wichtig? (2)

PflegeNetz Dresden war/ ist/ kann sein:

- ein Baustein im Pflegesystem unter Beachtung von Zuständigkeiten
- Moderator/Initiator/Reflektor/Interessensvertreter
- (Mit-)Planer/(Mit-)Gestalter/Vernetzer
- (verbindlicher und konsequenter) Umsetzer der Leitziele

Warum ist das PflegeNetz Dresden (so) wichtig? (3)

Mehrwert des funktionierenden PflegeNetzes

- Perspektive Betroffener: Ermöglichung einer vernetzten Pflegeberatung und aufeinander abgestimmter Angebote
- Perspektive Angehöriger: gute Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht Information, Zugänge und Entlastung
- Perspektive Akteure: Transparenz, Informationsmanagement, Vernetzung, Problemlösungen

„Anschluss an Netzwerktreffen 2017“ – wie weiter in 2019? (1)

- „Gute Pflege 2030+“ ist Globalziel!
 - bedeutet verfügbare, bedarfsangepasste, sozialräumlich ausgerichtete Angebotsstrukturen, die einen möglichst langen und selbstbestimmten Verbleib in der eigenen Häuslichkeit trotz Unterstützungs- und Pflegebedarfen ermöglichen (...Prävention, Wohnen/Wohnraumanpassung, flexible Regelversorgungs- und spezifische Angebote verzahnt mit Angeboten durch Ehrenamt, Belange pflegender Angehörige, Palliativversorgung...)
 - sehr gute Ausgangsbasis vorhanden
 - erreichbar über eine Kommunale Pflegeplanung und ein aktives PflegeNetz Dresden -> Pflege partizipativ planen und gestalten

„Anschluss an Netzwerktreffen 2017“ – wie weiter in 2019? (2)

- Aufbau einer Kommunalen Pflegeplanung
 - Bedarfserhebung/-beschreibung
 - KBU, Landespflegestatistik, Bericht der Enquetekommission Sachsen
 - eigene Befragungen
 - Regionaldialog Pflege am 13. Mai 2019
 - Netzwerktreffen/Fachtag Pflege am 6. Dezember 2019

„Anschluss an Netzwerktreffen 2017“ – wie weiter in 2019? (3)

- Gesamtkonzept „Gute Pflege in Dresden 2030+“
 - Grundlagen, strategische Ziele, Bedarfsbeschreibung und Angebotsstrukturen
 - Handlungsplan (ausgehend von Fehlstellen), u. a.
 - Profilierung von sozialräumlichen, vernetzten Pflegeberatungsstrukturen
-> heute: **Thementisch 1**
 - Konzipierung abgestimmter sozialräumlicher Versorgungsstrukturen im Regelsystem, den Komplementärbereichen und ehrenamtlichen Engagement -> **Projekt**
 - Pflegefachkraftnotstand -> **Steuerungsgruppe**
 - Informations- und Wissensmanagement, Konzept Öffentlichkeitsarbeit
 - fachinhaltliche Schwerpunktthemen wie Überleitungsmanagement
-> heute: **Thementisch 2**, „Notfallversorgung in der Pflege“, Versorgung mit Angeboten bei Verhinderung der Pflegeperson -> **Arbeitsgruppen**
 - Akteure und Steuerungsinstrumente

„Anschluss an Netzwerktreffen 2017“ – wie weiter in 2019? (4)

- weitere Aktionen im PflegeNetz Dresden
 - Aktionen zur Aktivierung der Mitarbeit im PflegeNetz Dresden für eine größere Akteursvielfalt
 - Fortführung des Aufbaus von Netzwerkstrukturen im niedrighschwelligem Bereich (Nachbarschaftshelfer, Alltagsbegleiter)
 - AG Demenz - Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk

„Anschluss an Netzwerktreffen 2017“ – wie weiter in 2019? (5)

- Pflegedialoge Sachsen: Dresdner Pflegedialog am 13. Mai 2019
 - Schwerpunkte bisheriger Sächsischer Pflegedialoge unter <https://www.pflegedialoge.sachsen.de/13-dialoge.html>
 - Stand der Vorbereitung des Dresdner Dialogs verlegt auf 13. Mai 2019 (vom 8. April)
Ort: Hygienemuseum
konkrete Vorbereitung beginnen erst ab Mitte März 2019

Akteurs-Netzwerk Pflegegestaltung – Herzliche Einladung!

Wir brauchen dringend Ihre Unterstützung! Ohne Sie geht es nicht! Sie sind herzlich eingeladen, die Pflege in Dresden (weiter) mitzugestalten!

- Arbeitsgruppen
- Netzwerktreffen
- Projekte und Aktionen

Ansprechpartnerin:
PflegeNetzkoordinatorin Grit Hammer
E-Mail: GHammer@dresden.de und sozialplanung@dresden.de

PflegeNetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
30. Januar 2019

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



PflegeNetz
Dresden

Netzwerktreffen PflegeNetz Dresden
30. Januar 2019

Austausch an zwei Thementischen

Nachfolgende können Sie die Abschrift der zusammengetragenen Ergebnisse der beiden Thementische nachlesen. Diese fließen in die künftigen Arbeitsgruppen Pflegeberatung und Überleitungsmanagement (siehe Seite 14) ein.

Tisch 1

Pflegeberatung

- Pflegeberatung „breit“ aufstellen -> verschiedene Zielgruppe beachten
 - Familien, Kinder, Jugendliche
 - alle Personen unter 60 Jahre
 - Menschen mit psychischen Erkrankungen

 - Angebote (noch) besser öffentlich bekannt machen
 - Internet übersichtlicher, leichter „auffindbar“
 - leichte/einfache Sprache
 - Werbung in ÖPNV
 - City-Light-Kampagnen
 - Broschüren (Seniorenwegweiser, Demenzwegweiser) weiterhin wichtig
 - SOS-Liste bekannt machen

 - Antragsformulare der Pflegekassen qualitativ sehr unterschiedlich

 - Pflegebescheid SGB XI
 - einfache Sprache
 - gegebenenfalls Informationsblatt beilegen
 - Infokarten der Seniorenberatung beilegen

 - Zusammenarbeit Pflegeberatung der Pflegekassen und Seniorenberatung (kommunal, freie Trägerschaft) gut aber ausbaufähig -> gegenseitige Sensibilisierung notwendig

 - alle Pflegeberater müssen Hausbesuche machen

 - Beratung gut – und dann?
 - wer macht?
 - wer beantragt?
 - funktioniert Plan?

 - Datenbank Kurzzeitpflege wünschenswert
 - muss spezifisch genug sein (Zielgruppen)
 - Anbieter müssen zur Mitarbeit motiviert werden -> Mehrwert
- ➔ Zielgruppen
➔ Inhalte/Qualität Pflegeberatung
➔ Öffentlichkeitsarbeit

- ➔ gute, funktionierende Vernetzung
- ➔ Komm/Gehstruktur
- ➔ Unterstützung Einzelfallhilfe

Tisch 2

„Überleitungsmanagement“

- Informationen an Sozialerbeiter im Krankenhaus nötig
- Notfallboxen/Notfallkarten
- Kurzzeitpflege mit Rehabilitation – Rehabilitation statt Kurzzeitpflege?
- Flaschenhals „Kurzzeitpflege“ nach Klinikaufenthalt
 - kapazitiv
 - fiskalisch (PG II) -> Eilantrag an Mdk
- Formular im PC ausfüllbar
- Überleitung elektronisch versenden

Ausblick

Akteurs-Netzwerk Pflegegestaltung – Pflege in Dresden (weiter) mitgestalten!

- Arbeitsgruppen
- Netzwerktreffen
- Projekte und Aktionen

Ansprechpartnerin:
PflegeNetzkoordinatorin Grit Hammer
E-Mail: GHammer@dresden.de

Sind Sie an einer Mitarbeit interessiert – dann melden Sie sich!

Die Steuerungsgruppe PflegeNetz Dresden vereinbarte im Nachgang des Netzwerktreffens folgende Arbeitsgruppen:

- **AG Pflegeplanung**
Leitung: Annett Lohse, Grit Hammer (Sozialamt)
- **AG Pflegeberatung**
Leitung: Michaela Dietze (Sozialamt)
- **AG Versorgung mit Angeboten bei Verhinderung der Pflegeperson (KZP)**
Leitung: Matthias Beine (Cultus gGmbH)
- **AG Überleitungsmanagement**
Leitung: Claudia Schöne (AOK PLUS)
- **AG Öffentlichkeitsarbeit**
Leitung: Grit Hammer (Sozialamt)

Impressum

Sozialamt Dresden

Sozialplanung

Telefon: (03 51) 4 88 48 58

Telefax: (03 51) 4 88 48 13

E-Mail: Sozialplanung@Dresden.de

Redaktion: Grit Hammer

27. Februar 2019